

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Schulträgersausschusses

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 23.08.2017, 18:30 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Bub, Michael
Fürst, Otto
Grün, Jürgen
Hoffmann, Margarete
Nosbüsch, Rainer
Oswald-Mutschler, Roswitha
Penn, Markus
Scherzer, Frank
Weisenburger, Tobias

Stellvertreter

Seitz, Joachim

Vertretung für Herrn Bernhard Bock

Verwaltung

Gröschel, Andreas
Müller, Rolf
Wolf-Matzenbacher, Dagmar
Röther, Gregor

Vorsitzender

Blarr, Waltraud

Entschuldigt:

Mitglieder

Bielfeldt, Helma
Bock, Bernhard
Dickmann, Elvira
Faath-Becker, Andrea
Nothelfer, Frank

TAGESORDNUNG:

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Sachstandsbericht zum Antrag auf Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Neustadt an der Weinstraße | 234/2017 |
| 2. | Sachstandsbericht zum Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsangebots am Leibniz-Gymnasium | 235/2017 |
| 3. | Beauftragung einer ergänzenden Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich aufgrund neuer Baugebiete | 236/2017 |
| 4. | Bericht der Abteilung Gebäudemanagement über laufende Baumaßnahmen an den Schulen | |
| 5. | Mitteilungen und Anfragen | |

Die Vorsitzende eröffnet um 18:30 die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Sodann stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen, tritt die Vorsitzende in die Tagesordnung ein.

TOP 1

234/2017

Sachstandsbericht zum Antrag auf Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Neustadt an der Weinstraße

Antrag:

Der Schulträgerausschuss berät über die weitere Vorgehensweise und gibt dem Stadtrat eine Empfehlung ab.

-

Zunächst weist Frau Blarr die verschiedentlich aufgekommene Kritik am IGS-Antrag der Stadt zurück. Bei der Erstellung des Antrags habe man sich strikt an den Leitfaden als verbindliche Grundlage gehalten. In der Sache habe mehrfach Kontakt zwischen Schulabteilung, ADD und Ministerium bestanden. Dem Schulträgerausschuss sei über diese Gespräche stets berichtet worden. Es habe zu jedem Zeitpunkt Transparenz und die Möglichkeit zur Mitwirkung bestanden.

Die Rückmeldung der ADD sei sachlich und fachlich nicht nachvollziehbar. Das Problem sei offenbar das Umland und das Raumkonzept der Realschule plus.

Der im November 2016 begonnene Austausch mit den Nachbarkreisen werde in einem jährlichen Turnus weitergeführt. Frau Blarr sieht aber auch die ADD in der Pflicht, hinsichtlich der befürchteten Auswirkungen einer IGS auf das Umland selbst mit den betroffenen Kreisen zu kommunizieren. Es könne nicht Aufgabe der Stadt Neustadt sein, allein die überregionale Schulentwicklung zu regeln.

Frau Blarr fordert alle zum Festhalten am Ziel einer IGS auf. Im nächsten Jahr soll erneut ein Antrag für eine IGS gestellt werden. Bis dahin muss die Realschule plus das von der ADD gewünschte Konzept, wie die beabsichtigte vierzügige Integrierte Gesamtschule und die ggf. aufgehobene und auslaufende Realschule plus über fünf Schuljahre nebeneinander an einem Standort geführt werden soll, erstellen.

AM Grün kritisiert, dass die Ausschussmitglieder von der Ablehnung des IGS-Antrags erst aus der Presse erfahren hätten. Frau Blarr verweist darauf, dass Ausschussmitglieder und Presse zeitgleich informiert wurden.

AM Oswald-Mutschler erklärt, die SPD halte nach wie vor an dem IGS-Antrag fest.

AM Bub möchte, dass erneut die Möglichkeit einer Kooperation mit Lambrecht geprüft werde. Vorbild könne die Kooperation Maikammer-Hambach sein. Der Schulträgerausschuss solle darüber regelmäßig, auch zwischen den Sitzungen, informiert werden.

AM Fürst schlägt vor, im Schulträgerausschuss zum Thema IGS auch Beratungen im nichtöffentlichen Teil durchzuführen. Seines Erachtens liege die Ablehnung auch daran, dass das Land keinen Bedarf an einer 5. Oberstufe in Neustadt sehe.

AM Penn fragt, ob bei einem erneuten Antrag weitere Kosten für Beratungsleistungen der Firma Biregio entstünden. Frau Blarr antwortet, dies sei noch nicht bekannt. Herr Gröschel von der Abteilung Schule und Sport weist darauf hin, dass bei Bedarf entsprechende Mittel im Haushalt bereitstünden.

AM Penn befürchtet, das Land könne eine erneute Ablehnung wieder auf andere Gründe stützen. Man müsse versuchen, dies in Gesprächen mit der ADD vorher zu klären. Frau Blarr verweist auf ein Gespräch mit Herrn Mosbach von der ADD. Dieser halte eine IGS in Neustadt grundsätzlich für möglich. Eine Ablehnung aus bisher nicht bemängelten Gründen sei nicht zu befürchten.

AM Hoffmann erklärt, auch die FWG stehe weiterhin zur IGS, bezweifle aber den allgemeinen Willen des Landes, eine IGS am Standort Neustadt einzurichten. Sie schlägt vor, den OB zukünftig mit ins Boot zu holen. Frau Blarr berichtet, dass Herr OB Löffler bereits zugesagt habe, ein Gespräch mit Herrn Landrat Ihlenfeld und Vertretern der Schulabteilungen zu führen.

Herr Kästel, der anwesende Konrektor an der Realschule plus Neustadt, erklärt, das Interesse an der IGS sei nach wie vor vorhanden. Das von der Realschule plus erstellte Raumkonzept habe gezeigt, dass alle geforderten Räume für eine IGS und parallel eine auslaufende Realschule plus vorhanden seien. Er verstehe daher nicht, wo die ADD die räumlichen Probleme für die parallel entstehende IGS und die auslaufenden Klassen der Realschule plus sehe. Der Raumbedarf werde nicht viel höher sein als bisher. IGSen seien ohnehin in der Regel aus einer anderen Schule erwachsen.

AM Bub fragt nach dem Ablehnungspunkt „Bedürfnis nach Aufhebung Realschule plus“. Fachbereichsleiter Müller erklärt, die Aufhebung der Realschule plus Neustadt habe man formal mit beantragen müssen. Das weiterhin vorhandene Bedürfnis an dieser Schulart führe zu einer Stärkung der Realschulen plus in Maikammer-Hambach und in Lambrecht.

AM Nusbüsch weist darauf hin, dass man bei einem weiteren Antrag sicher sein müsse, dass nur die nun bemängelten Punkte ausschlaggebend für die Ablehnung waren. Frau Blarr erklärt nochmals, sie habe Herrn Mosbach von der ADD darauf hingewiesen, dass die Stadt für den erneuten Antrag eine solche Aussage einfordern werde. Die Schulabteilung werde nun die einzelnen Punkte abarbeiten und sich um einen Konsens mit den Nachbar-Landkreisen bemühen.

AM Weisenburger stellt die Frage, ob eine Klage gegen das Land wegen der Rückstellung des Antrages eine denkbare Möglichkeit wäre. Frau Blarr ist der Meinung, eine Klage solle erst bei einer erneuten Ablehnung des Antrages geprüft werden.

Beschluss:

Schließlich stimmt der Schulträgerausschuss einstimmig dafür, dem Stadtrat zu empfehlen, einen neuen Antrag zur Errichtung einer IGS in Neustadt an der Weinstraße zu stellen.

TOP 2

235/2017

Sachstandsbericht zum Antrag auf Einrichtung eines Ganztagschulangebots am Leibniz-Gymnasium

Frau Blarr berichtet, die Verwaltung arbeite zusammen mit dem Leibniz-Gymnasium an der Einrichtung des zukünftigen Ganztagschulangebotes. Dafür werden auch Haushaltsmittel für den Haushalt 2018 eingeplant. Der Schulträgerausschuss werde über die weitere Entwicklung informiert.

Es gibt hierzu von den Ausschussmitgliedern keine Fragen.

TOP 3

236/2017

Beauftragung einer ergänzenden Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich aufgrund neuer Baugebiete

Frau Blarr informiert, dass die Abteilung Stadtplanung eine Untersuchung der Auswirkungen des Neubaugebietes SULO auf den Schulbezirk der Eichendorff-Schule beauftragt hat.

AM Bub fragt, ob das Ergebnis in den Schulentwicklungsplan eingearbeitet werde. Frau Blarr bejaht dies.

AM Nosbüsch hält es für wichtig, die Zahlen fortzuschreiben, da die Parameter im Schulentwicklungsplan auch abhängig von der Ausweisung neuer Baugebiete seien.

AM Hoffmann fragt, warum man nicht gleich alle abzusehenden Baugebiete berücksichtige. AM Fürst hält es für sinnvoll, sich zunächst auf die aktuellen Planungen zu konzentrieren.

Frau Blarr wird der Stadtplanung empfohlen, auch weitere Neubaugebiete und deren Auswirkung auf die Grundschulbezirke, z.B. in der Gimmeldinger Straße oder Lachen-Speyerdorf, zu untersuchen.

Beschluss:

Der Schulträgerausschuss stimmt der Beauftragung ergänzender Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich aufgrund neuer Baugebiete einstimmig zu.

TOP 4

Bericht der Abteilung Gebäudemanagement über laufende Baumaßnahmen an den Schulen

Frau Wolf-Matzenbacher von der Abteilung Gebäudemanagement gibt dem Schulträgerausschuss einen Sachstandsüberblick der noch im Jahr 2017 laufenden bzw. in das Jahr 2018 (und folgende) verschobenen Baumaßnahmen an den Schulen:

Folgende Maßnahmen werden im laufenden Jahr durchgeführt bzw. begonnen:

Grundschule Gimmeldingen:

- Planung und Stellen des Zuschussantrags für die energetische Sanierung

Heinz-Sielmann-Schule:

- Weitere Brandschutzmaßnahmen
- Fertigstellung der Erweiterung des Speiseraumes

Schöntalschule:

- Neue Heizungsanlage
- Umbau ehem. Hauptschulbereich für die Grundschule
- Außendämmung Turnhalle aufgrund Schimmelbildung

August-Becker-Schule Lachen-Speyerdorf:

- Umbau bzw. Sanierungsarbeiten

Realschule plus Neustadt:

- Weitere Brandschutzmaßnahmen im Schulgebäude
- EDV-Verkabelungsmaßnahme für weitere Klassenräume

Käthe-Kollwitz-Gymnasium:

- Stellen des Zuschussantrags für die Erneuerung der naturwissenschaftliche Räume
- Weitere Brandschutzmaßnahmen

Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium:

- Weitere Brandschutzmaßnahmen (zum Teil bis Osten 2019)
- Einbau von Lagerschränke für Gasflaschen

Leibniz-Gymnasium:

- Flachdachsanierung des Schulgebäudes
- Neues Flachdach für Turnhalle nach Wasserschaden
- Ersatz der Batterien für Sicherheitsbeleuchtung
- EDV-Verkabelung weiterer Fach- und Klassenräume (Medienkompetenz)

Berufsbildende Schule:

- Erweiterung der Lautsprecher-Anlage
- Ergänzung der Zaunanlage
- Ersatz der Batterien für Sicherheitsbeleuchtung (in BBS 30 u. BBS 36)

Schule am Storchennest Geinsheim:

- Fallschutz für Spielgerät

Dr.-Albert-Finck-Schule Hambach:

- Sanierung WC-Anlagen (Damen)

Verschoben wurden folgende Maßnahmen:

Eichendorff-Schule:

- Erneuerung des Schulhofs

Realschule plus Neustadt:

- Prallschutzwände (erst 2019)

Käthe-Kollwitz-Gymnasium:

- WC-Anlagen

Brüder-Grimm-Schule Diedesfeld:

- Demontage Lüftergerät

Ostschule:

- WC-Anlagen

Dr.-Albert-Finck-Schule Hambach:

- Abriss Unterstellbereich und Bau von Gabionenstützwand plus Bau von einem Carport

Leibniz-Gymnasium:

- Einbau von Akustikdecken in 2 Klassenräumen

Berufsbildende Schule:

- Instandsetzung der Vertikalschiebefenster (BBS 30 und BBS 36)
- Sanierung und Modernisierung der Sanitäranlagen (Herren in BBS 36)

AM Fürst erkundigt sich, ob durch die Verschiebungen Zuschüsse verloren gehen. Frau Wolf-Matzenbacher verneint dies.

Herr Fürst macht darauf aufmerksam, dass erfahrungsgemäß bei spät im Jahr erfolgten Ausschreibungen die Anzahl der Bieter geringer und die Preise höher wären. Frau Wolf-Matzenbacher ist dies bekannt. Durch die Vielzahl der Projekte, den Personalmangel und die nach wie vor zusätzliche hohe Arbeitsbelastung durch die Asylproblematik ist es aber nicht möglich, alle Ausschreibungen frühzeitig durchzuführen.

AM Penn macht sich Sorgen, ob es bei der neuen Ausschreibung der Heizungsanlage Schöntalschule Bieter geben werde, da dies bei der letzten Ausschreibung nicht der Fall gewesen sei. Außerdem möchte er Informationen über die Schimmelbildung in der frisch renovierten Turnhalle der Schöntalschule. Frau Wolf-Matzenbacher ist zuversichtlich, dass zur neuen Ausschreibung Angebote abgegeben werden. Zur Schimmelbildung sei es gekommen, da die vorgesehene Außendämmung vom Denkmalschutz abgelehnt wurde und bei der Renovierung der Taupunkt in die Wand gewandert sei. Man habe die Schimmelbildung aber frühzeitig erkannt und Schäden vermieden. Inzwischen habe man eine neuartige, sehr dünne Spezialdämmung gefunden, mit deren Anbringung der Denkmalschutz einverstanden sei.

AM Hoffmann kritisiert die Zurückstellung der Sanierungen von Sanitäranlagen, die oft in einem schlechten Zustand sind. Frau Wolf-Matzenbacher stimmt dem zu, gibt aber zu bedenken, dass aufgrund des Umfangs solcher Maßnahmen und des Personalmangels es nicht möglich ist, alle Sanitäranlagen kurzfristig zu sanieren.

Auf eine entsprechende Frage von AM Oswald-Mutschler bestätigt Frau Wolf-Matzenbacher, dass die EDV-Verkabelung in der Realschule plus Neustadt noch in diesem Jahr fertiggestellt wird.

AM Scherzer kritisiert die Nichteinhaltung von Terminen, was dazu führe, dass Bauarbeiten nicht wie vorgesehen in den Ferien durchgeführt werden. Frau Wolf-Matzenbacher erklärt, im Falle der August-Becker-Schule habe der Hersteller des Aufzuges diesen trotz vertraglich zugesagter Terminierung nicht rechtzeitig produziert. Eine Kündigung des Vertrags hätte jedoch zu noch größeren Verzögerungen geführt.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

Herr Müller informiert den Ausschuss, dass in Zukunft durch die Digitalisierung des Sitzungswesens den Mitgliedern des Schulträgerausschusses alle Unterlagen, wie Einladungen und Sitzungsniederschriften statt in Papierform (bzw. Mail) online zur Verfügung gestellt werden sollen. Es sei dafür aber ein Beschluss notwendig, ob hierzu seitens des Ausschusses die Bereitschaft bestehe.

AM Fürst berichtet von seinen negativen Erfahrungen mit diesem System im Stadtrat und möchte alle Unterlagen auch weiterhin in Papierform (bzw. Mail) erhalten.

Frau Blarr stellt schließlich das grundsätzliche Einverständnis fest, Herr Fürst solle jedoch die Unterlagen zusätzlich wie bisher erhalten können.

-

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, schließt Frau Blarr um 20:17 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:17 Uhr

Neustadt an der Weinstraße, 09.10.2017

Vorsitzende



Waltraud Blarr

Beigeordnete

Protokollführer



Andreas Gröschel

Abteilungsleiter Schule und Sport